

## Milchmarkt noch sehr robust

Der Milchmarkt verheißt für 2022 aus internationaler Sicht heraus durchaus Erfreuliches. Allerdings hat der Markt aus Erzeugerpreissicht stets zwei Komponenten – Erlöse und Kosten.

*Frau DI Gertrude Freudenberger, neue Leiterin des Fachbereichs Milch in der Landeskammer, passt diese Kombination aktuell noch zusammen?*

**Freudenberger:** Zwar ist der Jänner-Erzeugerpreis um 5,69 Cent im Vergleich zu Jänner 2020 höher, aber die Produktionskosten für Produzenten und Verarbeitungsbetriebe steigen weiter rasant. Variable Kosten wie etwa Milchleistungsfutter-, Eiweißfuttermittel stiegen im Jahresschnitt 2021 um 20% zum Vorjahr.

*Milchprodukte werden am internationalen Markt am intensivsten gehandelt und daher sehr bedeutend. Wie ist dort die Lage?*



*„Die variablen Kosten sind rasant gestiegen, brauchen entsprechenden Milchgeld.“*

Gertrude Freudenberger, Leiterin Fachbereich Milch

**Freudenberger:** Generell gibt es ein eher begrenztes Rohmilchangebot und die Nachfrage ist im Schnitt hoch. Daher war die internationale Auktion in Neuseeland die letzten Male fast durchwegs im grünen Bereich. Spotmilchpreise in Italien und auch

die Leipziger Börsenpreise haben Höchststände erreicht, deuten allerdings bereits einen gewissen Preisplafond im Laufe des Frühjahrs an – der jedoch funktionierende Lieferketten voraussetzt.

*Wie hat sich die heimische Erzeugerstruktur entwickelt?*

**Freudenberger:** Seit 2000 ist die Zahl der Milchkühe deutlich gesunken, sie hat sich seit 2010 jedoch bei rund 80.000 Stück einigermmaßen stabilisiert. Deutlicher abgenommen hat die Zahl der Milchkuhhalter. Aber auch hier sieht man Stabilisierungstendenzen (siehe Grafik).

*Was könnte 2022 aus Ihrer Sicht noch auf die Sparte zukommen?*

**Freudenberger:** Marktbedeutend ist auch für unsere Milchbetriebe die deutsche Diskussion rund um die Preisabschlüsse und der Haltungsformkennzeichnung für Milch und Milchprodukte. So war die unverantwortbare Preiserhöhung von wenigen Cent einer deutschen Handelskette bei Trinkmilch auch für die österreichischen Preisgebenheiten nicht förderlich. Knackpunkt aber wird die Erlös-Kostenrelation bleiben. Diesbezüglich ist es wichtig, die betriebliche Kostensituation bestens zu kennen.

**Interview: R. Schöttel**

### Marktvorschau

21. Jänner bis 20. Februar

#### Zuchtrinder

3.2.	Greinbach, 10.45 Uhr
15.2.	St. Donat, 11 Uhr

#### Nutzrinder/Kälber

25.1.	Greinbach, 11 Uhr
1.2.	Traboch, 11 Uhr
8.2.	Greinbach, 11 Uhr
15.2.	Traboch, 11 Uhr

### Internet

www.stmk.lko.at

### Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat. Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2017	105,4	100,1	+5,08
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	108,9	104,9	+3,52
1. Quar.	107,6	104,4	+0,37
2. Quar.	105,1	104,2	±0,00
3. Quar.	103,8	105,0	-0,29
4. Quar.	103,8	105,0	-0,29
<b>2020</b>	<b>106,2</b>	<b>104,6</b>	<b>+0,85</b>
2021			
1. Quar.*	107,5	108,0	-1,29
2. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
3. Quar.*	115,2	112,2	+9,61

### Wechselkurs

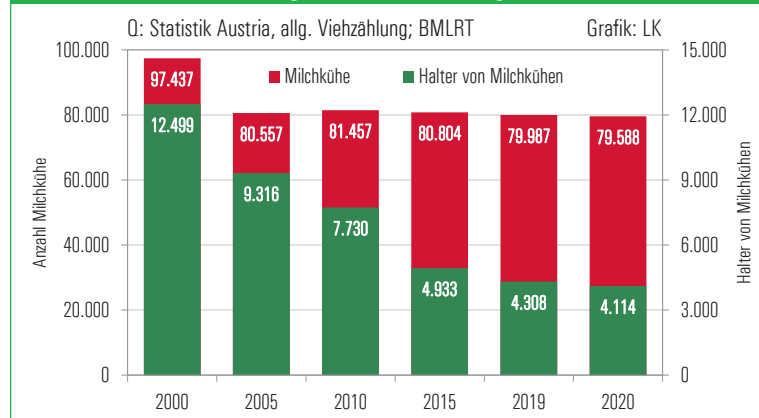
Q: agrarzeitung.de	<b>18.1.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,138	+0,006

### Energiepreise

	<b>18.1.</b>	<b>Vorw.</b>
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	87,69	+5,70
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,290	+0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	774,00	+57,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

### Strukturentwicklung Milchviehhaltung in der Steiermark



## SCHWEINEMARKT: Unveränderte Notierungen

### Erzeugerpreise Stmk

6. bis 12. Jänner  
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,60	±0,00
E	1,50	+0,01
U	1,35	+0,08
<b>Ø S-P</b>	<b>1,57</b>	<b>+0,01</b>
Zuchten	0,82	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.1	Vorw.
EU	132,15	+0,19
Österreich	148,88	-0,43
Deutschland	130,71	+0,14
Niederlande	113,85	-0,17
Dänemark	130,14	+1,72

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 13.–19.1.	1,35	±0,00
Zuchtsauen, 13.–19.1.	0,80	±0,00
ST- u. Systemferkel, 17.–23.1.	1,80	±0,00

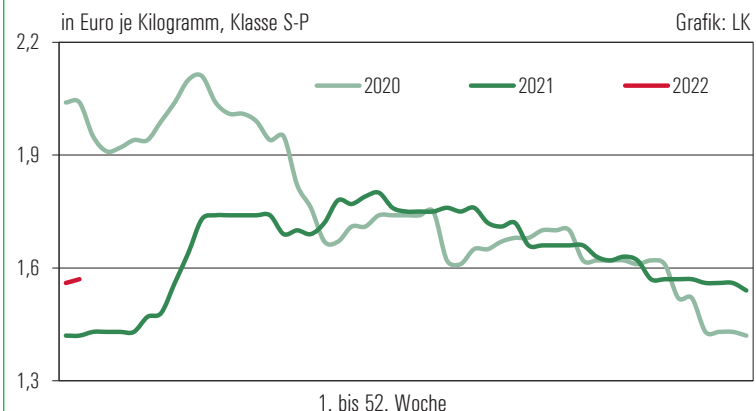
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 11.1.	1,28	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 13.–19.1.	1,23	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 17.–23.1.	24,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 1 Ø	1,27	±0,00

**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Schlachtschweine



Trotz des dauerhaft zu niedrigen Erzeugerpreisniveaus sind kaum Marktpulse in Sicht, es wurde unverändert notiert. Der fehlende Wintertourismus zementiert die Situation.

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 3, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	525 – 530
Sojaschrot 44% lose, o.GT	700 – 705
Sojaschrot 48% lose	530 – 535

## Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverb. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0–22,0
Unverb. Preise je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbiskerne g.g.A. Vertragsw.	3,80–4,12
Kürbisk. Bio g.g.A. Vertragsw.	5,10–5,50

## Laubholzpreise

Saison 2021/22, frei Straße, FMO

Bergahorn A	170 – 200
B	85 – 100
C	50 – 55
Eiche A	260 – 520
B	150 – 280
C	80 – 150
Esche A	95 – 110
B	70 – 75
C	45 – 55
Rotbuche A	80 – 100
B	75 – 85
C	55 – 65
Rotbuche FH	45 – 50
Kirsche A	170 – 200
B	85 – 100
Nuss A	200 – 250
B	100 – 150
C	60 – 85
Linde A	85 – 90
B	60
Schwarzerle A	85 – 90
B	60
Birne A	200 – 250
B	100 – 150
Birke A	85 – 90
B	60
Edelkastanie A	140 – 170
B	90 – 105
Robinie A	150 – 160
B	95 – 105

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Dez.	1,10		

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
------------------------------	-----------

## Guter Jahresauftakt

Die erste heurige Zuchtrinder-Versteigerung in Traboch konnte diesmal mit einem großen Angebot an Jungkühen in Milch und etwas weniger trächtigen Kalbinnen und Jungtieren aufwarten. Leistungssicherheit und Exterieur waren sehr gut, daher war das private Kaufinteresse am Jungkuhmarkt rege. Eine geringere Zahl an Holstein- und Brown-Swiss-Kühen wurde zu ordentlichen Preisen verkauft. Der Absatz trächtiger Kalbinnen profitierte von einer lebhafteren Exportnachfrage.

## Zuchtrindermarkt Traboch 13.1.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	64	63	1.940
Kühe in Milch	3	3	1.827
Kalbin tr., 24 kg Milch	3	3	2.033
Kalbin tr., 22 kg Milch	33	32	1.824
Kalbin tr., 20 kg Milch	1	1	1.800
Jungkalbinnen II	24	23	997
Zuchtkälber II	21	21	646
<b>Braunvieh</b>			
Kühe	2	2	2.130
<b>Holstein</b>			
Zuchtkälber II	1	1	760
Jungkalbinnen	1	1	940
Kühe	2	2	2.080

## Nutzrindermarkt Traboch: Stabiler Markt, große Stückzahl

18. Jänner	Zweintzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,83	3,52	72,20	1,70	78,33	3,53
Stierkälber 81-100 kg	90,96	3,99	87,40	2,07	92,56	4,26
Stierkälber 101-120 kg	110,31	3,98	109,88	1,87	112,58	3,83
Stierkälber 121-140 kg	130,22	4,09	121,00	2,20	131,08	3,92
Stierkälber über 141 kg	175,41	3,41	141,00	3,10	206,00	3,29
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>122,46</b>	<b>3,82</b>	<b>96,95</b>	<b>1,99</b>	<b>120,40</b>	<b>3,83</b>
Kuhkälber bis 80 kg	72,00	2,40	–	–	73,50	2,77
Kuhkälber 81-100 kg	94,14	2,81	–	–	94,00	3,87
Kuhkälber 101-120 kg	110,50	2,98	–	–	111,00	3,54
Kuhkälber 121-140 kg	130,33	3,30	–	–	127,25	3,40
Kuhkälber über 141 kg	176,73	2,89	–	–	178,45	2,88
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>134,92</b>	<b>2,92</b>	–	–	<b>127,82</b>	<b>3,21</b>
Einsteller bis 12 M.	338,39	2,31	266,00	1,20	359,95	2,62
Kühe nicht trächtig	715,50	1,46	684,00	1,36	690,00	1,56
Kalbinnen bis 12 M.	307,75	2,03	–	–	331,67	2,26
Kalbinnen über 12 M.	670,20	2,17	583,67	1,61	507,00	2,20

## Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 18. Jänner

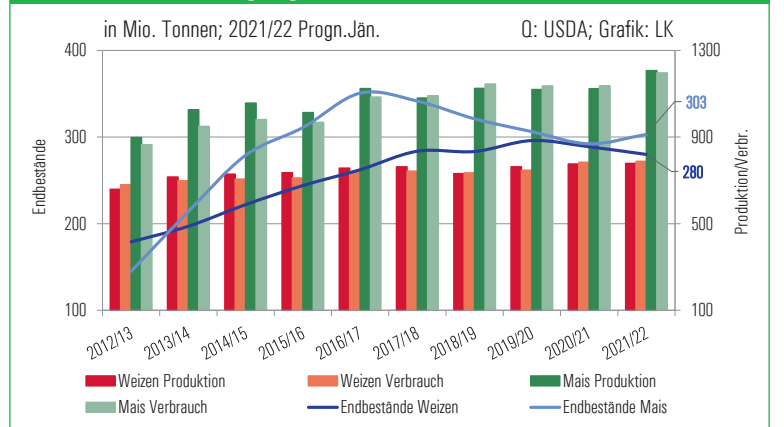
wurde ein sehr großes Angebot von fast 500 Stück vermarktet. Die Kälberpreise bewegten sich auf ähnlichem Niveau wie beim letzten Markt. Das Kaufverhalten war der hohen Stückzahl entsprechend selektiv. Einstellstiere und Einstellkalbinnen wurden ebenfalls sehr differenziert nachgefragt. Die Nutzkälberpreise legten ebenfalls leicht zu.

## Erzeugerpreise Lebendrinder

10. bis 16.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	787,0	1,62	+0,13
Kalbinnen	515,1	2,12	+0,05
Einsteller	327,3	2,73	+0,09
Stierkälber	119,2	4,01	-0,04
Kuhkälber	118,9	3,55	+0,43
Kälber ges.	119,1	3,92	+0,05

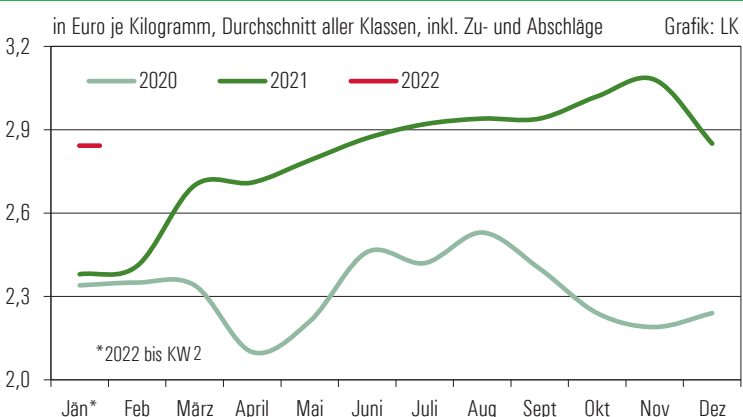
## Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



# SCHLACHTRINDERMARKT: Feste Notierungen



## Schlachtkühe



## Notierung EZG Rind

17. bis 22.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,15/4,19
Ochsen (300/440)	4,15/4,19
Kühe (300/420)	2,68/2,85
Kalbin (250/370)	3,57
Programmkalbin (245/323)	4,15
Schlachtkälber (80/110)	6,00

Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

## Notierungsband Rinderringe

17. bis 22.1., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,15 – 4,23
Kühe	2,64 – 3,07
Kalbin/Qualitätskalbin	3,57 – 3,95
Ochsen	4,15 – 4,23
Kälber	6,00 – 6,30

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufkl. bis KW 2

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,58	–	–
U	4,53	3,13	4,31
R	4,48	2,94	4,03
O	–	2,66	–
<b>Summe E-P</b>	<b>4,51</b>	<b>2,84</b>	<b>4,16</b>
Tendenz	+0,07	-0,01	-0,12

Notierungszugewinne konnten die Erzeugergemeinschaften für die laufende Woche sowohl für Schlachtstiere als auch für Schlachtkühe und Schlachtkalbinnen verbuchen.